

einen andern Feldherrn für den Zug nach Tenachtitlan wählen? Da hättet Ihr doch vor allem erst darüber einig seyn sollen, wer dieser Ehre am würdigsten sey? Orday und Eskudero sind gute Hauptleute, aber sie würden schlechte Generale vorstellen. Ihr wäret am Ende, die große Jugend abgerechnet, noch am ersten der Mann dazu gewesen. Bei Tabasco's Erstürmung, in der Schlacht am Hügel, habt Ihr durch Muth und Führer-Geist Euch ausgezeichnet, und als der Nefte des Statthalters von Cuba sogar eine Art von Recht auf die Feldherrnwürde. Daran habt Ihr wohl auch gedacht, nicht wahr? — Ihr kränkt mich tief, rief Juan mit schmerzlicher Schaam. Mein Wille war rein, ich wähnte für Recht und Ehre zu handeln, als ich gegen Euch aufstand, und glaubt Ihr, daß das, was ich that, für mich geschah, so verkennt Ihr mich grausam. — Nein, Juan, ich habe Dich nicht verkannt, sprach Cortez mit einer Nührung, die dem stolzen Gesicht einen neuen, seltenen Reiz gab: selbst da nicht, als Du das Schwert auf mich zücktest. Dein Gemüth ist so krystallhell, daß man ihm leicht auf den Grund schauen kann. Ich wollte Dich bloß durch meine beschwerlichen Fragen zwingen, Dir selbst zu gestehn, daß Du nicht recht gewußt hast, was Du gewollt, wie das jungen Hitzköpfen bisweilen zu gehen pflegt. Daß Du jetzt zu dieser Erkenntniß gekommen bist, sagt mir Dein niedergeschlagenes Auge und Dein Erröthen. Ein Wortbekenntniß verlange ich nicht, weil ich meinen Freunden gern eine Beschämung erspare. Doch damit Du mich nicht länger verkennen mögest, so höre meine Rechtfertigung. Mexico soll für unsern König erobert werden; wir haben das Unternehmen begonnen, und müssen es zum Ende führen. Aber die Aufgabe ist schwerer zu lösen, als Ihr Alle meint. Wir haben es nicht mit einer Horde roher, einfältiger Wilden, wir haben es mit den Millionen Unterthanen eines ungeheuren policirten Staates, wir haben es mit zahlreichen, waffengeübten Kriegsheeren, mit dem Fanatismus eines blutdürstigen Priesterschwarmes zu thun. Das Uebergewicht, das Kriegesucht, Rasse und Geschütz uns geben, wird bald durch Gewohnheit seine Furchtbarkeit verlieren. Und wehe dann dem kleinen Christenhaufen, wenn an seiner Spitze kein Führer steht, der den dürstigen Nachen mit Entschlossenheit über Klippen und Untiefen in den Hafen zu führen weiß. Ich fühle es, daß ich, und ich allein der Mann dazu bin, und darum war ich

es dem König, der Religion und Euch schuldig, mir das Commando zu sichern. — Auch durch Volks-Betrug? fragte Juan schüchtern. — Das durfst Du mich fragen, sprach Cortez ernst: und nur Dir mag ich darauf antworten. Was nennst Du Betrug? Als auf Jamaika der große Colon die Indianer, die ihn aushungern wollten, durch die prophezeihte Mondfinsterniß zur Unterwerfung schreckte, täuschte er sie da nicht auch? Oder sollte er lieber seine Getreuen, die seinem Haupt ihr Schicksal anvertraut, die in der äußersten Noth bei ihm ausgehalten hatten, einem übertriebenen Zartgefühl opfern? Entscheide Du selbst! Sollte ich das Heer noch länger den geheimen Umtrieben der Creaturen Deines Oheims und dadurch der innern Zwietracht Preis geben, damit es eine leichte Beute der Heiden werde? oder war es besser, des Volks sinnes ungetreue Wogen durch listige Beschwörung zu fesseln? Du schweigst, und ich will mich mit dem Geständnisse begnügen, das abermals in diesem Schweigen liegt. Jetzt zur Entscheidung Deines Schicksals. Du wirst es gleich mir fühlen. Nach dem, was zwischen uns vorgefallen, müssen wir uns entweder von neuem auf das innigste an einander schließen, oder für immer uns trennen. Dein sey die Wahl; Du bist frei. Puerto Carrero und Montijo segeln in kurzem von hier unmittelbar nach Spanien, um dem Könige Nachricht von den für ihn entdeckten Ländern und Proben von ihren reichen Schätzen zu bringen. Du kannst dich dieser Gelegenheit bedienen, um, wie es Dir am räthlichsten scheint, Dich in Cuba aussetzen zu lassen, oder in unser Vaterland zurückzukehren. Dein Antheil an der bisherigen Beute und die Abschiedsgeschenke, durch deren Zurückweisung Du Deinen Freund nicht beleidigen darfst, werden Dir überall die goldene Unabhängigkeit sichern. Sollte es Dir aber einst auf dem Lebenswege nicht nach Wunsch gehen, so vergiß nicht, daß in dem fernem Neuspanien Cortez lebt, dessen Herz Dir ewig nahe bleibt, und dessen Arme Dir immer offen stehen werden.

(Die Fortsetzung folgt.)

F r a g e n u n d R ü g e n.

(Fortsetzung.)

Die Herausgeber und Mitarbeiter früherer Almanache haben — das ist nicht zu läugnen — vor den der spätern schon um deswillen einen Vorzug,